



Protokoll der Quartiersgruppe Urberach

Datum: 14. September 2015

Ort: Gemeindezentrum St. Gallus

TeilnehmerInnen: 16

	Begrüßung der Teilnehmer durch Frau Martiner	
TOP 1	Auswertung der Kritiken/Ideen/Anregungen des „Wunschbaumes“	
1.	Quartiersgruppenfest am 31.05.2015 in der Kelterscheune sowie Brückenfest am 18.07. und 19.07.2015	
	Was ?	Wer ?
	- Mehr Verständnis füreinander	Alle Bürgerinnen und Bürger in Rödermark; Herr Schröder wird beim Arbeitstreffen im November seine „kleine Quartiersarbeit“ in der Mozartstraße vorstellen.
	- Mehr Miteinander, „auch über den Gartenzaun“	
	- Rücksicht aufeinander, auch in der Nachbarschaft	
	- Mehr Integration von Flüchtlingen	„Freundeskreis Flüchtlinge“, Verein „Netzwerk für Integration e.V.“ und alle Bürgerinnen und Bürger in Rödermark
	- Mehr Engagement der Bürger für ihr Zuhause	Beispiel: Grünpaten Die Gruppe schlägt vor, dass Herr Murmann, FA Umwelt, die Grünpaten zu einem Treffen einlädt zwecks Kennenlernen und Erfahrung-/Ideenaustausch. Frau Martiner leitet diese Info weiter !
	- Mehr Mitstreiterinnen und Mitstreiter	Vorschlag von Frau Martiner: Bei speziellen Arbeitsthemen, eine gesonderte Pressemitteilung schreiben, um die BürgerInnen gezielter auf die Arbeitsfelder und Wirkungskreise der Quartiersgruppe aufmerksam zu machen.
	- Fußgängerüberweg Bergweg-Bachgasse	AG „Verkehrssituation“ wird diese Themen an FA Verkehr, Herrn Singer, weiterleiten.
	- Zebrastreifen Kurt-Schuhmacher-Straße-/Ecke Sparkasse	
	- Fußgängerampel am Kaufland → sehr gefährlich	

	<ul style="list-style-type: none"> - Friedhofstraße: Vor dem Eingang zum Friedhof gibt es auf der Straße eine Ansatzstelle (in der Fahrbahn), die ausgebessert werden sollte. Für Rollstuhlfahrer ist die Senkung ein großes Hindernis. 	<p>Hier sollte geprüft werden, ob diese Punkte nicht bereits bei der Aktion „Bordsteinabsenkung“ bearbeitet wurden. Ggfs. mit Herrn Heinz Weber, Leitbildpate „Barrierefreie Stadt“ Kontakt aufnehmen</p>
	<ul style="list-style-type: none"> - Ecke Weserstraße zum Friedhof hin: sollte rolstuhlgerecht sein 	
	<ul style="list-style-type: none"> - Rodauquelle herrichten und schöner gestalten 	<p>Herr Lenhardt nimmt Bezug auf den Artikel aus der FR (vom 25./26.7.), Herr Schröder wird Kontakt zur Leitbildgruppe aufnehmen und Vertreter aus der Gruppe zu einem der nächsten Termine einladen.</p> <p>Anmerkung Frau Martiner: Herr Blickhan hat bei einer Erkundungstour/Exkursion am 15.09. zwei der drei Rodauquellen entdeckt und hierüber einen kleinen Bericht verfasst (Kopie anbei)</p> <p>Er wird sich mit einigen Interessierten aus der Quartiersgruppe zwecks gemeinsamer Exkursion in Verbindung setzen und einen Termin vereinbaren. Frau Martiner wird den Termin an die Gruppe weiterleiten.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> - Sauberkeit 	<p>Frau Martiner schlägt vor, zu einem der nächsten Termine den Leiter der Fachabteilung „Ordnung und öffentliche Sicherheit) Herrn Artur Singer zu einer Art „Bürgersprechstunde“ innerhalb der Quartiersgruppe Urberach einzuladen. Aufgabe an die Quartiersgruppe: Die TeilnehmerInnen schreiben einen Fragenkatalog zusammen, dieser wird zur Vorbereitung auf das Treffen vorab Herrn Singer zur Verfügung gestellt. Info: Herr Singer hat seine Bereitschaft signalisiert zu einem Treffen zu kommen, bittet jedoch aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens und der Umstrukturierung des Fachbereiches, dieses auf Anfang 2016 zu terminieren.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> - Spielaktionen für Familien: Ausflüge <p>Der Spieltreff der Quartiersgruppe findet nach wie vor alle 14-Tage statt. Anmerkung von Frau Carl: Die Örtlichkeit im Gemeindezentrum St. Gallus ist leider nicht zufriedenstellend. Im Winter ist es zu kalt, im Sommer zu heiß. Durch den Spitzgiebel hallt es in dem Raum, so daß keine gemütliche Spielatmosphäre aufkommen kann, desweiteren wartet die Gruppe seit Monaten auf den versprochenen, abschließbaren Schrank.</p>	<p>Frau Martiner schlägt vor, eine Anfrage bei Herrn Geiken-Weigt für das „Franziskushaus“ zu stellen. Dies hätte unter anderem den Vorteil, dass die BewohnerInnen einen Zugang zur Quartiersgruppe Urberach bekämen. Der Vorschlag wird seitens der Gruppe angenommen.</p> <p>Info: Der Spieltreff kann ab Donnerstag, den 8. Oktober um 19.00 Uhr im</p>

	Unter den gegebenen Umständen wird sich die Gruppe wahrscheinlich auflösen.	Gemeinschaftsraum des Franziskushauses stattfinden. Eine separate Pressemitteilung wird veröffentlicht.
	- Beispielbare Stadt (Bewegungselemente wie z.B. in DA-Griesheim)	Es soll diesbezüglich eine neue Arbeitsgruppe gebildet werden. Frau Becker wird sich mit Frau von Tippelskirch-Meister in Verbindung setzen und gemeinsam mit Frau Martiner einen Termin vereinbaren.
	- Bessere Fahrradwege	Herr Schröder berichtet, dass bei der StaVo-Versammlung am 21.07. der Magistrat beauftragt wurde, einen „Runden Tisch Radverkehr“ mit Vertretern des ADFC, Seniorenbeirat, Schulen, Kitas, fachkundigen Bürgern usw. zu etablieren.
	- Geländer Haltestelle Fachmarkt	Bericht von Herrn D.Weber und Frau Carl: Das Geländer ist montiert, die Treppe befindet sich in einem ordentlichen Zustand.
	- Wertschätzung der Bulau als Naherholungsgebiet	Vorschlag von Frau Becker: Die Quartiersgruppe Urberach beteiligt sich beim „Herbstputz“ am 7.11. und wählt als Gebiet die „Bulau“ aus. Der Vorschlag wird angenommen.
Top 2	Situation „Freiherr-vom-Stein-Straße“/Ecke Wagnerstraße	
	Herr Blickhan berichtet, dass der Verkehr von Eppertshausen kommend zunehmend, um das „Nadelöhr“ Traminer Straße, Konrad-Adenauer-Straße zu umgehen, durch die Freiherr-vom-Stein-Straße und dann weiter durch die Wagnerstraße (Hier: Offizieller Schulweg, gekennzeichnet durch den „kleinen Rödermärker“) fließt. Dies führt verstärkt zu Gefahrensituationen für Fußgänger, da oftmals die „rechts- vor-links“-Regelung sowie die Zone 30 nicht eingehalten wird. Die AG „Verkehrssituation“ wird dieses Thema mit aufnehmen.	
Top 3	Verschiedenes	
	Nachtrag zum Arbeitstreffen vom 14.09.2015 durch Frau Martiner: Bedingt durch die zahlreichen Wortmeldungen während des Treffens, führte es dazu, dass die Sitzung bis 22.15 Uhr andauerte. Das ist entschieden zu lange, aus diesem Grund schlage ich für die Zukunft folgende strukturelle Veränderungen vor: 1.) Die Arbeitstreffen werden zeitlich auf max. 2 Stunden begrenzt 2.) Bei jedem Treffen übernimmt eine Person aus der Gruppe die „Moderation“, d.h. die Tagesordnung wird Punkt für Punkt besprochen, die Wortmeldungen werden registriert und der Reihe nach vorgetragen. 3.) Der Moderator/die Moderatorin sorgt dafür, dass die Beiträge möglichst kurz erfolgen, so dass seitens der Gruppe eine kurze Diskussionsrunde erfolgen kann. Nehmen verschiedene Themen einen längeren Zeitrahmen in Anspruch, so können hierfür entsprechende AG's zur Bearbeitung gebildet werden, welche sich	

	<p>gesondert treffen und die Ergebnisse dann bei den monatlichen Arbeitstreffen in Form eines kurzen „Sachstandes“ vortragen.</p> <p>4.) Während der Beiträge sollte eine ruhige Atmosphäre gegeben sein, ohne Zwischenkommentare oder Gespräche in Kleingruppen.</p> <p>5.) Frau Martiner ist für das Protokoll zuständig und gibt die Moderatorinnen-Tätigkeit ab (siehe Pkt. 2), da Beides nicht möglich ist und hierdurch wertvolle Beiträge möglicherweise nicht registriert und niedergeschrieben werden können.</p> <p>6.) Die Gruppe hat beschlossen, dass ab dem nächsten Arbeitstreffen ein „Schwerpunktthema“ auf der Tagesordnung stehen wird.</p> <p>Sollten Sie noch Änderungs-/Ergänzungswünsche haben, so teilen Sie mir diese bitte mit.</p>
Top 4	Termine
	Das nächste Arbeitstreffen findet am Montag, den 12. Oktober 2015 um 19.30 Uhr im „Franziskushaus“ statt. Als Schwerpunktthema wurde sich für die „Bulau“ entschieden.

Für das Protokoll:

Name: Isabel Martiner

Datum: 23.09.2015